

Bericht des Vertrauensrates 10.10.2015

Liebe Mitglieder,

als Vertrauensrat ist es zunächst unsere Aufgabe und Freude, ihnen über das vergangene Jahr zu berichten. Das haben wir auch getan in den Rundbriefen, die an Sie und Euch versendet wurden, dennoch kurz einige Schlaglichter:

Ich erinnere an unsere letzte Profilkonferenz am 11. Oktober 2014 in der Stadtmission Neustadt zum Thema „Brennpunkt Familie“. Hartmut Steeb, der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, hat in sehr eindrücklicher Weise die biblische Grundlegung von Ehe und Familie herausgearbeitet und kritisiert, dass die EKD mit ihrer „Orientierungshilfe“ Gottes Schöpfungsordnung und seine Weisungen für Mann und Frau verlassen hat und dadurch den ökumenischen Konsens gebrochen. Die auch aus dem Fernsehen bekannte Journalistin Birgit Kelle hat in ihrem Referat sehr lebensnah und mit vielen Beispielen dargelegt, wie sehr Familien mitten in unserer Gesellschaft politisch, strukturell und finanziell diffamiert werden. Beide Vorträge sind auch noch auf CD erhältlich.

Aus diesem Profiltag heraus ist die Anregung gekommen, praktisch etwas für Ehen und Familien zu tun, weil auch viele in unseren Kirchengemeinden und Gemeinschaften Orientierung suchen und Hilfe benötigen. So hatten wir in Zusammenarbeit mit dem Prot. Pfarramt Mörzheim und dem Gemeindehilfsbund vom 5. bis 7. Juni 2015 zu einem Eheseminar in den Thomashof nach Karlsruhe eingeladen.

13 Ehepaare bekamen nicht nur biblisch tiefgehende und persönlich ansprechende Orientierung, sondern hatten auch gute geistliche Gemeinschaft, die sich in vielen Gesprächen und im gemeinsamen Singen zeigte. Die inhaltliche Leitung hatte Pastor Dr. Joachim Cochlovius mit seiner Ehefrau Lieselotte, die organisatorische Leitung hatte ich mit meiner Ehefrau Sylvia übernommen. Auch gab es reichlich Zeit für Seelsorge und den Wunsch, ein solches Seminar öfter anzubieten.

Mit diesem Seminar haben wir als NbC-Pfalz etwas Neues begonnen, was allerdings unserem Netzwerkgedanken sehr entspricht. Ziel soll es künftig sein, nicht nur die jährliche Profilkonferenz anzubieten, sondern auch Seminare, Vorträge oder Regionaltreffen. Dazu haben wir mit dem Gemeindehilfsbund ein Konzept zur Kooperation erarbeitet, das wir Ihnen bereits zugesendet haben und nachher miteinander besprechen wollen.

Erwähnen möchte ich auch unsere Internetseite www.nbc-pfalz.de, auf der Sie viele gute Texte und Informationen finden. Danke an Traugott Oerther, der diese Seite seit einiger Zeit wartet und pflegt.

Und jetzt ein paar Zahlen: Unsere Mitgliederzahl liegt knapp unter 300. Das ist ein erfreulicher Beweis für Beständigkeit und für die Nachhaltigkeit der Ziele bei der Gründung 2003. Gerade in dieser glaubensverwirrten Zeit, in der es dogmatisch und ethisch kaum mehr etwas gibt, das nicht in Frage gestellt wird, ist unsere Treue zum biblisch-reformatorischem Fundament notwendig. Wir gehen auf das 500-jährige Reformationsjubiläums 2017 zu und erleben wie das sogenannte christliche Abendland sich selbst auflöst. Wir sind aber als Christen in diese Welt gestellt und müssen Zusammenstehen im Bekenner-Mut außerhalb und innerhalb der Kirche.

Wir haben aber auch viel Grund zu Danken. Für Ihr und Euer Engagement in Gemeinden und Stadtmission und für unsere Netzwerkarbeit. Ihr seid von Gott beauftragt und baut mit am Reich Gottes. Dank auch all denen, die unsere NbC-Arbeit finanziell unterstützen. Seit unserer Gründung hat uns Gott immer wieder mit den Mitteln versorgt, die wir für die Ar-

beit benötigt haben. Als wir unseren letzten Rundbrief versandt haben, hatten wir einen Kontostand von 1.044,22 Euro, die gerade für diese Konferenz ausreichen werden.

Damit unsere Arbeit aber fortgeführt werden kann, bitten wir Sie weiter um Ihre Mithilfe. Dies können Sie tun mit dem Opfergeld, das wir heute einsammeln werden, aber auch mit einer kleinen regelmäßigen monatlichen Spende. Wir wissen, dass viele von Ihnen bereits die eigene Kirchengemeinde und andere christliche Organisationen unterstützen, und hoffen dennoch auch auf Ihre finanzielle Unterstützung. Wenn die Kooperation mit dem GHB vollzogen ist, können auch Spendenquittungen ausgestellt werden.

Kooperation

Ich möchte an dieser Stelle gleich fortfahren und Ihnen und Euch diese Kooperation mit dem GHB vorstellen, um danach insgesamt in die Aussprache zu gehen.

Es gibt schon seit vielen Jahren Kontakte zum GHB, weil dieser einige Zeit die verschiedenen Netzwerke innerhalb der EKD zu regelmäßigen Treffen eingeladen hatte. Aus dem gemeinsamen Eheseminar heraus und durch unser Nachdenken als Vertrauensrat, wie die NbC-Arbeit weiter entwickelt und wirkungsvoller werden kann, kam es zu mehreren Gesprächen mit Pastor Dr. Cochlovius vom GHB. Diese haben zu dem Entwurf geführt, den wir mit Ihnen beraten möchten und dann zur Abstimmung stellen wollen.

Anmerkung:

Markus Kallweit aus Alzey hat ein Grußwort gesprochen und den GHB vorgestellt. Nach der Aussprache wurde der Kooperationsvertrag zwischen NbC und GHB einstimmig beschlossen.

Ulrich Hauck